

Multipark Sylt

Gesprächsnotiz über das 6. Treffen der Projektgruppe Multipark am 28.08.2018 von 11-12:30 Uhr

Teilnehmende:

Stefan Klaus	SWG (Ausschussvorsitzender SJKSA)
Arne von Pirch	CDU (stellvertretender Ausschussvorsitzender SJKSA)
Uwe Tiedjen	SPD (stellvertretender Ausschussvorsitzender SJKSA)
Thomas Urmersbach	Interessengemeinschaft Multipark Sylt
Gernot Westendorf	Interessengemeinschaft Multipark Sylt
Stefan Reimers	TSV Westerland
Matthias Schill	Team Sylt (bis ca. 11:30)
Moritz Luft	SMG
Frauke Wehrhahn	Gemeinde Sylt, Abteilungsleitung Schule, Jugend, Kultur und Sport
Steffen Bayerlein	Gemeinde Sylt, Stabsstelle Ortsentwicklung
Peter Andresen	Gemeinde Sylt, Abteilung Bauverwaltung

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Herr Bayerlein begrüßt die Anwesenden und erläutert die Gründe für den erweiterten Teilnehmerkreis. Die Politik wünschte sich anlässlich der letzten Sachstandsdarstellung zum Projekt Multipark im SJKSA (Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss) am 15.08.2018 eine stärkere Einbindung in die Projekterarbeitung. Entsprechend werden nun der Ausschussvorsitzende und seine beiden Stellvertreter stets zu den Projektgruppensitzungen eingeladen.

Herr Luft hat sein Interesse an dem Projekt bekundet, weil er das Projekt als touristisch von inselweiter Relevanz ansieht und wird daher ab jetzt ebenfalls stets eingeladen.

Herr Bayerlein hat auch mit Frau Theissig als Vorsitzende der Jugendinitiative Sylt e.V. gesprochen. Sie befürwortet bausteinbezogen an der Projektgruppe mitzuarbeiten, also immer wenn es konkret um ein mögliches neues Jugendzentrum geht, und wird daher nur anlassbezogen zu den Projektgruppensitzungen oder entsprechenden Kleingruppen eingeladen.

Seitens der Politik wird gefragt, ob auch mit dem Sportverein Tinum 66 Kontakt bestand. Herr Bayerlein erläutert, dass zu Beginn des Projektes eine Kontaktaufnahme erfolgt war, eine Teilnahme an der Projektgruppe danach aber nicht stattgefunden habe. Es besteht der Wunsch, Tinum 66 erneut anzusprechen.

⇒ *Die Verwaltung wird Tinum 66 erneut hinsichtlich einer Beteiligung an der Projektgruppe ansprechen.*

TOP 2: Sachstand Rollsport

Herr Bayerlein ruft die bisherigen Ergebnisse anhand von Präsentationsfolien in Erinnerung und schildert den aktuellen Sachstand:

- Durch eine Verschiebung der Sprintstrecke der Leichtathletik nach Norden in den kommenden Monaten kann ein gut nutzbarer Zuschnitt der Rollsportfläche erreicht werden (vgl. auch TOP 3).

- Der Förderantrag an die Aktivregion Uthlande ist im Wesentlichen erarbeitet, es gibt aber noch Abstimmungsbedarfe seitens des LLUR (Bewilligungsstelle). Ein Abstimmungstermin ist für kommenden Freitag (31.08.) anberaumt. Die Sitzung der Aktivregion findet am 19.9. statt.
- Sollten aus diesem Förderprogramm Mittel zur Verfügung gestellt werden, so sind darin auch EU-Mittel (Leader) enthalten.
- Aufgrund einer vorweg erhobenen Anforderung des LLUR wurden bereits jetzt Vergleichsangebote für die Planungskosten eingeholt. Diese haben eine deutliche Kostenspanne zwischen den Anbietern aufgezeigt, die über ein gewöhnliches Maß hinaus geht und noch im Detail geprüft werden muss. Alle Angebote sind teurer als die Standort- und Machbarkeitsstudie prognostiziert hatte.
- Wenn Sponsorengelder kurzfristig verbindlich zugesagt werden könnten, dann könnten diese den kommunalen Eigenanteil im Rahmen der Förderung durch die Aktivregion senken. Andernfalls können Sponsorengelder aber für die darauffolgenden Planungsschritte und den Bau verwendet werden.
- Herr Westendorf berichtet, dass sich die IG in einen Verein gewandelt hat und die Eintragung kurz bevor steht [*inzwischen erfolgt*]. Nach Abschluss der Vereinsgründung wird sich der Verein aktiv um Sponsorengelder bemühen.
- Herr Westendorf favorisiert eine Realisierung des Rollsportparks in einem Guss, ggf. würde dafür in Kauf genommen, dass eine Realisierung dann erst später möglich sei.
- Herr Bayerlein weist darauf hin, dass möglichst schnell eine Angebotsverbesserung erreicht werden soll und einer schnellen Realisierung des gesamten Rollsportparks ggf. noch planungs- und baurechtliche Aspekte entgegenstehen könnten. Dies wird sich im Rahmen der weiteren Planung entscheiden.
- Herr Westendorf regt eine Verbreiterung der Skatefläche im nördlichen Bereich in Richtung Düne durch ein Verschieben des Radweges in die Düne hinein an. Herr Bayerlein verweist auf eine Begehung mit dem Biologen der Verwaltung (Herrn Grimm). Diese hat aufgezeigt, dass direkt an den derzeitigen Weg geschützte Dünenlandschaft anschließt. Im Ergebnis hängen Möglichkeiten und ggf. Kompensationskosten von der Sichtweise der zuständigen Fachbehörden ab, diese sind bei der weiteren Planung zu beteiligen und anzuhören.
- Ein möglicher vorzeitiger Abriss des Sanitärgebäudes und eine Temporärlösung durch Sanitärcontainer wurde angesprochen. Seitens des TSV könne man temporär (einige Jahre) mit solch einer Lösung leben, wenn denn in absehbarer Zeit eine gute neue Lösung erreicht würde. Herr Klaus weist darauf hin, dass am Bastianplatz auch so verfahren worden sei.
⇒ *Die Realisierung eines vorzeitigen Abrisses des Sanitärgebäudes soll weiter geprüft werden.*
- Herr Luft schildert das touristische Erfordernis, die jüngeren Zielgruppen besser anzusprechen und verweist darauf, dass ein attraktiver Rollsportpark in anderen Surfdestinationen zur Standardausstattung gehört und Sylt hier hinterherhinkt, anstatt positiv Akzente zu setzen. Aus Gründen der Kombinierbarkeit mit Surfsportarten scheidet aus touristischer Sicht ein Standort in Tinnum komplett aus.
- Eine Entscheidung über die Auswahl eines Planungsbüros wird erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheides der Aktivregion durch die Verwaltung getroffen. Die Vorgaben des Vergaberichtes sind einzuhalten und über die Angebote und insbesondere Preise ist seitens der Verwaltung Verschwiegenheit zu wahren.

TOP 3: Sachstand Leichtathletik / Vereinsheim / JUZ

- Nach der Sanierung der Leichtathletik-Rundlaufbahn und -Anlagen (vgl. TOP 2) sind die Markierungen für die Sprintstrecke entsprechend verändert aufzubringen.
- Herr Bayerlein berichtet über die Kleingruppengespräche zur Idee eines neuen Vereinsheims kombiniert mit dem JUZ und Sanitäranlagen. Hierfür hat der TSV durch den Architekten, der damals bereits für den Standort Sjiipwai einen Entwurf gemacht hatte, das Raumprogramm aktualisieren lassen.
- Diese Raumbedarfe wurden dann durch Herrn Bayerlein in einem L-förmigen Gebäude abgebildet, um zu prüfen, ob ein solches Gebäude neben einer 400m-Laufbahn im Syltstadion platziert werden könnte. Anhand des Lageplanes wird deutlich, dass dies gut möglich ist.
- Von Seiten der Politik wird betont, dass noch keine Entscheidung über solch einen Neubau getroffen wurde. Ebenfalls gibt es in der Politik auch die Frage, warum die Leichtathletik nicht mit dem Fußball in Tinum konzentriert werden sollte.
- Durch die Politik wird nachgefragt, warum denn in der Machbarkeitsstudie eine kürzere Laufbahn für das Syltstadion favorisiert worden war. Verwirrung hat auch eine Äußerung von Herrn Elsner im Ausschuss erzeugt, wonach eine längere Laufbahn nicht erforderlich sei.
- Herr Reimers erläutert, dass seitens des TSV stets von Beginn an eine 400m-Laufbahn gefordert worden sei. Dies wird durch alle Projektmitglieder bestätigt. Außerdem sei in der Studie auch eine 400m-Variante dargestellt.
- Herr Reimers erläutert weiter, dass der TSV stets eine klare Präferenz für das Syltstadion hatte, weil er nur dort die Chance sieht, gebündelt an einem Standort mit anderen freien, vereinsungebundenen Angeboten wie Rollsport die Jugendlichen gut zu erreichen. Außerdem sei die Nähe zu den Schulen, gerade auch zur Grundschule St. Nicolai, relevant. Die Aussage wird von anderen Projektgruppenmitgliedern geteilt.
- Herr Bayerlein erläutert, dass Herr Elsner darauf hingewiesen hat, dass für die derzeit ausgetragenen Veranstaltungen und Wettbewerbe, darunter auch der Schulsport, eine 400m-Bahn rechtlich nicht erforderlich sei. Die Aufgabe im Rahmen der Planungsleistung des Herrn Elsner bestand darin, zu prüfen, ob und in welcher Ausgestaltung ein Multipark an den beiden Standorten möglich sei. Dazu sei es zweckmäßig gewesen, möglichst viele verschiedene Nutzungen zu betrachten; dies war besser möglich, wenn eine kleinere Laufbahn betrachtet wurde. Es war darüber hinaus Aufgabe von Herrn Elsner, mögliche Nutzungen für einen Multipark vorzuschlagen.
- Nach Fertigstellung der Studie hat die Projektgruppe auf der letzten Projektgruppensitzung einstimmig bestimmte Nutzungen wie einen Barfußpfad oder einen Spielplatz verworfen, da im Südwäldchen ein toller Spielplatz vorhanden ist und der Strand für das Barfußgehen prädestiniert ist. Dies wurde auch dem SJKSA mit dem Sachstandsbericht am 15.08.2018 berichtet. Durch den Verzicht auf diese weiteren Nutzungen sind die Flächenbedarfe geringer geworden. Dadurch, und durch die vorgesehene Lage der Sprintstrecke auf der Ostseite der Laufbahn, ist eine 400m-Bahn nun gut kompatibel mit dem Projekt Multipark (vgl. Anlage 2).
- Seitens der Politik wird betont, dass es wichtig sei, diese Zusammenhänge noch einmal zu erläutern.

TOP 4: Sachstand Schulsport

Herr Bayerlein berichtet von den erfolgten Kleingruppengesprächen:

- Für den Schulsport, insbesondere Sportabitur, wäre eine Kombination verschiedener Sportmöglichkeiten am Standort Syltstadion ideal. Auch Beachvolleyball wäre in direkter räumli-

cher Nähe vorteilhaft, da dann Kleingruppen zeitlich parallel unterschiedlichen Sportarten nachgehen könnten.

- Eine 400m-Laufbahn würde begrüßt, wichtig sei auch ein guter Zustand der Anlagen, damit eine Benutzung gefahrlos möglich ist.
- Ideal wäre es, wenn auch Wurfsporarten an dem Standort möglich wären.

TOP 5: Sachstand Fußball

Frau Wehrhahn schildert im Vorgriff auf eine entsprechende Vorlage für den SJKSA und unter Bezug auf das Sportstättenentwicklungskonzept den Sachstand:

- Die Verwaltung bemüht sich um Fördermittel zur Schaffung eines Kunstrasenplatzes in Tinnum. Dazu soll das nördliche Spielfeld in einen Kunstrasenplatz geändert werden, was faktisch einem Neubau gleichkommt, da ein Kunstrasenplatz eine entsprechende Entwässerung und einen fachgerechten Unterbau benötigt (vgl. Anlage 4).
- Auch die Beleuchtung solle überprüft und ggf. erneuert werden.
- Derzeit wird von Kosten in Höhe von 40.000 Euro für Vorplanung, Vermessung und Baugrunduntersuchung ausgegangen. Eine solche Vorplanung ist auch Grundlage für Förderanträge. Die Baukosten werden auf 1 Mio. € geschätzt.
- Herr Klaus weist darauf hin, dass bei der Errichtung der jetzigen Beleuchtung die Belange des Flughafens zu berücksichtigen waren. Diese Belange sollten frühzeitig Berücksichtigung finden.

TOP 6: Diskussion über weitere Nutzungen / Gesamtplan

Auf die im TOP 3 beschriebene Konkretisierung der Standort- und Machbarkeitsstudie wird verwiesen. Herr Bayerlein schildert den bisherigen Sachstand. Die Nutzungen

- Rollsport
- Basketball (Streetball)
- Fußball (Bolzplatz / Kleinspielfeld)
- Klettern / Parcour

wurden von der Projektgruppe stets als gesetzt angesehen. Über den Begriff „Fitness“ und die Spannweite der damit verbundenen Assoziationen wird gesprochen und beschlossen, den Begriff Fitness künftig wegzulassen und nur noch von „Klettern / Parcour“ zu sprechen. Im Zuge der Planungen für diese Nutzung können jedoch auch Geräte berücksichtigt werden, die zum Spielen oder für Fitnesszwecke genutzt werden können.

Zu den Nutzungen

- Beachvolleyball
- Boule

bestanden bislang in der Projektgruppe unterschiedliche Ansichten. Für eine Realisierung von Beachvolleyball sprechen die Argumente des Schulsports, und dass der Strand nicht verlässlich für Events/Turniere zur Verfügung steht, da die Spielfelder aufgrund von starkem Wind oder hohem Wasserstand ggf. nicht nutzbar sind.

Boule wäre ggf. randlich ohne großen Mehraufwand realisierbar und würde befördern, dass der Multipark zu einem Treffpunkt aller Generationen werden kann.

Herr Bayerlein präsentiert einen Plan (Anlage 2), in dem diese Nutzungen enthalten und auf der Fläche des Syltstadions platziert sind. Er erläutert, dass dieser Plan zeichnerisch konkreter aussieht als

der Stand der Überlegungen ist. Dies ist der Zeichenweise mit dem Computer geschuldet. Diese empfiehlt sich aber, um zu prüfen, ob die angestrebten Nutzungen von der Größe her miteinander kombinierbar sind. Der Plan stellt einen Vorschlag und eine Diskussionsgrundlage dar.

Die geschwungene Form der südlichen Laufbahn-Abkürzung ist dem Projekt Hadersleben nachempfunden (s. Anlage 3) und dient zugleich als interne Erschließung. Das kleinere Fußballfeld soll ein Bolzplatz aus Naturrasen sein, der auch für andere Nutzungen wie Frisbee oder Sonnenbaden genutzt werden kann.

Der Plan erfährt in der Projektgruppe Zustimmung. Über das Für- und Wieder einer offenen Zugänglichkeit der Anlagen und über die Möglichkeiten einer teilweisen Einzäunung wird gesprochen.

Herr von Pirch regt an, auch an die barrierefreie Nutzbarkeit zu denken und auch behindertengerecht nutzbare Geräte und Angebote einzuplanen.

⇒ *Dies wird befürwortet und bei der weiteren Projektausarbeitung berücksichtigt.*

TOP 7: Ausblick / nächstes Treffen

Herr Bayerlein berichtet von dem Förderprogramm des Bundes zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur. Dieses Förderprogramm passt gut zum Projekt Multipark. Ein Förderantrag war bis zum 31.08.2018 beim Bundesministerium einzureichen, es ist ferner ein Beschluss der Gemeindevertretung zur Bereitstellung der kommunalen Eigenmittel erforderlich. Daher wird hierzu eine Vorlage zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung erstellt.

Es wird der Wunsch geäußert, die Plandarstellungen der Präsentation der Niederschrift beizufügen (siehe Anlagen).

Ein nächstes Treffen soll bedarfsorientiert, vermutlich nach den Herbstferien, stattfinden. Herr Bayerlein wird hierzu frühzeitig einladen. Es gibt keine Präferenz für einen bestimmten Wochentag oder eine bestimmte Tageszeit.

Es wird gebeten, folgenden Termin für eine nächste Projektgruppensitzung freizuhalten, eine Einladung erfolgt später mit gesonderter Mail:

Dienstag, 06. November 2018 10:00 – 12:00 Uhr
--

Im Auftrag

gez. Bayerlein

Anlagen:

1. Lageplan Sanierung Laufbahn Syltstadion
2. Lageplan Syltstadion
3. Foto des Leichtathletikbereiches in Hadersleben
4. Lageplan Kunstrasenplatz Tinnum







Hadersleben, Leichtathletik-Bereich

Quelle: Eigenes Foto.



24/9

Am Sportzentrum

24/10

2

24/12

Kunstrasenplatz

Stand: 08 / 2018

Gemeinde Sylt

Maßstab: 1 : 1.500 (bei Blattgröße DIN A 3)

Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVernGeo SH

